

Liebe Kleinschmetterlings-Begeisterte,

Rheinstetten, 28.4.2022

trotz aller Einschränkungen: Arten der Roten Listen spielen bei Eingriffs- und Ausgleichs-Planungen eine gewisse Rolle – was nicht auf der Roten Liste steht, wird gleich abgehakt. So auch alle Kleinschmetterlinge, selbst wenn es sich um das einzige bekannte Vorkommen Deutschlands handelt. Machen wir uns nichts vor: Eine Einstufung in die Rote Liste ändert daran nicht automatisch etwas, aber die Chance zur Wertsteigerung der Vorkommen bei Planungen steigen. Wir brauchen daher eine Rote Liste der Kleinschmetterlinge Deutschlands – und zwar eine auf seriöser Datenbasis. Das, was Ihr heute bekommt ist keine Rote Liste, sondern ein erster provisorischer Vorentwurf dazu. Er soll als Hilfestellung und Handlungsrahmen für die Erarbeitung der Roten Liste dienen.

2025 sollen endlich alle Schmetterlingsarten Deutschlands bei der Erstellung einer Roten Liste berücksichtigt sein, also auch die sog. „Kleinschmetterlinge“. Von denen wurden bisher nur die Pyraloidea bearbeitet (Matthias Nuss), ansonsten nur die Familien, die klassischerweise zu den Spinnern gezählt werden (Rennwald et al.).

Im Anhang findet Ihr für Arten der bisher nicht berücksichtigten Familien eine Excel-Tabelle mit kompletter Checkliste der Arten Deutschlands. Sie ist in dieser Form u.a. das Produkt von Vorarbeiten für die Rote Liste, die ich im Auftrag des Rote-Liste-Zentrums getätigt habe. Ich stelle fest: So schlecht ist unsere Ausgangsbasis gar nicht – mit 2 gezielt genutzten Jahren Vorlauf haben wir gute Chancen, eine seriöse Rote Liste zusammenzustellen!

Im Rahmen von Vorarbeiten für die Rote Liste habe ich die Tabelle aus Gaedike et al. (2017) aktualisiert und mit möglichst konkretem letzten Fundjahr belegt (soweit ohne größere Recherche leicht ermittelbar – sicher noch unvollständig!). Daraus habe ich für jede Art das Jahr des letzten Nachweises in Deutschland ermittelt. Für 204 der 2.056 Arten ist mir kein Nachweis nach Ende 2005 bekannt – das sind also die Kandidaten, für die es bei einer Rote-Listen-Erstellung 2025 keine aktuellen Funde (aus den letzten 20 Jahren) mehr gibt – es sei denn, sie werden zwischenzeitlich wiedergefunden. Das dürfte sicher für mehr als die Hälfte dieser Arten möglich sein. Ich habe daher zu jeder Art auch konkrete Hinweise zur Nachsuche gegeben. Und jetzt seid Ihr gefordert ...

Und dann gibt es noch die potenziellen Rote-Liste-1-Kandidaten (210 Arten). Viele von ihnen dürften in Kategorie 2, 3 oder D gehören – aber das müssen wir erst einmal durch neuere Suchen abklären – auch da seid Ihr gefordert ...

Und dann gibt es noch etwas, was mehr für den Winter ist: die Überprüfung alter (und jüngerer) Sammlungen – bzw. einzelnen Arten daraus – durch Spezialisten. Auch da seid Ihr gefordert ...

Ich habe das Ganze als Excel-Tabelle (mit 3 Arbeitsblättern: Gesamtliste, Rote-Liste-0-Kandidaten, Rote-Liste-1-Kandidaten) aufgearbeitet, für die Ihr „Eure“ Arten leicht herausfiltern könnt. [Sollte jemand Schwierigkeiten mit der Excel-Liste haben, helfe ich gerne weiter.]

Ich bin dankbar für Rückmeldungen und arbeite sie gerne ein. Jetzt aber erst einmal: Viel Erfolg bei Euren Suchaktionen!

Erwin Rennwald

erwin@rennwald-biol.de

Tel.: 07242 / 952614 (ab Mitte Mai)